



Kombitex Marmorputz X

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Mineralischer, edelweißer Oberputz für vielfältige Putzstrukturen sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Oberputz auf üblichen mineralischen Unterputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen.
- Zur Herstellung vielfältiger, dekorativer, brillantweißer Putzstrukturen im Innen-, Außen- und Feuchtbereich.
- Zum Abfilzen, für Traufel- und Kellenstrich.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, maschinengängiger und gut strukturierbarer Edelputz in unterschiedlichen Korngrößen.
- Brillantweiße Farbe durch Marmorkörnung und weiße Bindemittel.
- Nach der Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung, nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.

Ergiebigkeit/Verbrauch

Körnung (mm):	0 - 1	0 - 2	0 - 3
Wasserbedarf (l/Sack):	6,5 - 7,5	6,0 - 7,0	6,0 - 7,0
Materialverbrauch ca. (kg/m ²):	3,1	3,1	4,0
Ergiebigkeit ca. (m ² /Sack):	8,1	8,1	6,3

Technische Daten

Mörtelgruppe:	P II nach DIN V 18550, CR nach DIN EN 998-1
Festigkeit:	CS II gemäß Din EN 998-1
Druckfestigkeit:	1,5 – 5,0 N/mm ²
Haftfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²
μ-Wert:	≤ 20
Wärmeleitfähigkeit λ:	≤ 0,82 W/(mK) (für P = 50%)
(Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,89 W/(mK) (für P = 90%)
Wasseraufnahme:	W 2 (DIN EN 998-1)
Brandverhalten:	A1
Mindestauftragsdicke:	in Korngröße, min. jedoch 2 mm

Bestandteile

Marmorsand, Weißkalk (Baukalk), Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.



Untergrund

Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, gut aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein sowie vollständig abgebunden haben (Standzeit: 1 Tag/mm Putzdicke).

Glatte Betonflächen müssen vorher mit einer Haftspachtelung überarbeitet werden. Unterputze und Spachtelungen sind mit einer saugausgleichenden Grundierung vorzubehandeln und mindestens 24 Stunden trocknen zu lassen.

Verarbeitung

Den Putz mit gleichbleibender Wassermenge im Freifallmischer (oder im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk) oder Durchlaufmischer in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen.

Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen.

Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.

Den Putz mit rostfreier Stahltraufel aufziehen oder mit geeigneter, handelsüblicher Putzmaschine aufspritzen und mit Kelle, Traufel-, Filz-, Holz- oder Schwammscheibe strukturieren. Beim Einwaschen sind Putz-Feinanteile dem Waschwasser zuzugeben. Nach dem Auftrag mit Kunststoffreibebrett rund verreiben. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten. Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.

Mineralische Edelputze sind grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem Fassadenschutzanstrich).

Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken).

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden.

Bei Oberputzkörnungen unter 2 mm sind im Außenbereich besondere Maßnahmen, wie eine vollflächige Gewebespachtelung, notwendig.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall, usw.) schützen.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen.



Hinweise

Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar.

Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die Mindestverbrauchswerte auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. rabotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

Nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ beachten.

Das Merkblatt dient zur Grundlage für die Erstellung der technischen Dokumentation im Sinne der BauPVO sowie der produktbezogenen technischen Datenblätter. Die vorstehend genannten Angaben stellen die vereinbarten technischen Eigenschaften dar. Dieses technische Merkblatt ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg, (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.